



Zitat des Tages
„Ohne diese Zuwanderer hätten wir den jetzigen Wohlstand nicht erreicht.“

Landes-Europaminister Peter Friedrich bei seinem Besuch in Markdorf.

Übrigens

Essen will geplant sein

Von Anja Schuster

Man sagt immer, dass das Frühstück die wichtigste Mahlzeit des Tages ist. In unserer Frauenredaktion entspricht das nicht ganz der Wahrheit. Denn es wird über keine andere Mahlzeit so ausführlich diskutiert wie über das Mittagessen. Und da auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen, ist gar nicht so einfach. Die eine hat warme Reste vom Vortag dabei, die andere Brotzeit und die dritte gar nichts, weiß aber auch nicht, worauf sie Lust hat: Italienisch, Türkisch oder doch einfach nur zum Bäcker?

Eigentlich bräuchten wir für die Essensplanung ein eigenes Tool, das wir dann eine Woche im Voraus ausfüllen. Donnerstags ist auf jeden Fall eine Curry-Wurst vom Markt gesetzt. Und am Freitag ein Pizza, von der die eine Kollegin immer schon am Montag schwärmt.

Und damit es auch die restliche Woche über keine Diskussionen mehr gibt, mache ich es wie Sheldon aus Big Bang Theory: Montags gibt es ab sofort warme Reste vom Sonntag, dienstags ist Brotzeittag und am Mittwoch steht Döner oder Lahmacun auf dem Tagesplan.

Kurz berichtet

BUND wählt neuen Vorstand

MARKDORF (sz) - Die Jahreshauptversammlung des BUND-Ortsverbands Markdorf mit Neuwahl des Vorstands findet am Mittwoch, 9. März, im Gasthaus „Bürgerstuben“ statt. Beginn des Mitglieder-treffens ist um 20 Uhr.

So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/29 555 555
 Redaktion 07544/9565-25
 Fax: 0751/2955-99-8089
 E-Mail: redaktion.markdorf@schwaebische.de
 Anzeigenservice 07544/9565-0
 Anschrift Ravensburger Str. 26, 88677 Markdorf
 schwaebische.de

Friedrich: Gerechte Verteilerquote finden

Flüchtlingspolitik ist ein Schwerpunkt beim Frührschoppen mit Peter Friedrich

Von Brigitte Walters

MARKDORF - Großer Besuch in Markdorf, Landes-Europaminister Peter Friedrich hat am Samstag den politischen Frührschoppen des SPD-Ortsvereins besucht. Ebenfalls dabei war Dieter Stauber, der SPD-Landtagskandidat für den Bodenseekreis. Über 30 Interessierte waren gekommen, um bei Weißwurst und Brezeln die sozialdemokratischen Vorstellungen für die Zukunft im Land zu erfahren, mit dabei auch Bürgermeister Georg Riedmann.

Das Thema Flüchtlinge stehe derzeit im Mittelpunkt der Diskussionen, dabei gebe es noch weitere wichtige Themen im Land, bedauerte Dieter Stauber. Es gelte, den Krieg in Syrien möglichst bald zu beenden, damit die Menschen ihre Heimat nicht verlassen müssen. Zudem solle die Hilfe für die Flüchtlingscamps in den Nachbarstaaten deutlich verbessert werden. Die beste Integrationspolitik sei, die Fluchtursachen vor Ort zu bekämpfen, erklärte Stauber. Dabei lobte er die tollen Leistungen der Ehrenamtlichen, die sich für Flüchtlinge einsetzen. Integration sei ein beidseitiger Auftrag, dies gelte für die aufnehmende Bevölkerung, wie für die Zuwanderer.

Die Bildungspolitik sei ein weiteres zentrales Thema im Wahlkampf. Die Grün-Rote Landesregierung habe das Schulsystem verbessert, unter anderem durch die Einführung der Gemeinschaftsschule, stellte Stauber fest. Bei ausreichenden Schüler-



Zum politischen Frührschoppen des SPD-Ortsvereins treffen sich (von links) Landtagskandidat Dieter Stauber, Europaminister Peter Friedrich, Gemeinderat Uwe Achilles und Bürgermeister Georg Riedmann. FOTO: BW

zahlen soll in den Gemeinschaftsschulen auch eine gymnasiale Oberstufe angeboten werden, sodass dort das Abitur erworben werden kann. Ferner solle die gute Betreuung in Kindergärten sichergestellt werden. Zudem will die SPD schrittweise die Elternbeiträge in den Kindergärten abschaffen, schließlich werde für den Besuch von Schule und Universität auch kein Geld gefordert. „Die Bildung der Kinder darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen“, stellte der Landtagskandidat fest.

Baden-Württemberg habe in der Vergangenheit erfolgreich eine gro-

ße Zahl von Flüchtlingen integriert, stellte Peter Friedrich fest. „Ohne diese Zuwanderer hätten wir den jetzigen Wohlstand nicht erreicht.“ Das Ausstieg aus dem Euro sei ein Verarmungsprogramm für Baden-Württemberg. Gerade das Ländle habe vom gemeinsamen Europa profitiert. Es gelte, möglichst rasch auf europäischer Ebene eine von allen akzeptierte Verteilerquote für die Flüchtlinge zu finden. Die ersten europäischen Lösungsansätze, die funktio-

nieren, gebe es bereits, diese sollten ausgeweitet werden, erklärte Friedrich. Dabei bezog er sich auf einen Besuch in Slowenien, wo an der Grenze die Flüchtlinge von einer gemeinsamen Polizeigruppe registriert werden. Zur Entlastung von Kreisen und Kommunen habe das Land ein soziales Wachstumsprogramm aufgelegt, damit soll unter anderem bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden, ferner werde kräftig in den Bereichen Bildung und Ausbildung investiert. In der anschließenden Diskussion standen Fragen zu Europa und Flüchtlingen im Mittelpunkt.

Chor und Dirigent sind gut zusammengewachsen

Bodensee Medley-Chor ehrt langjährige Mitglieder - Theatergruppe sucht noch Mitwirkende

Von Brigitte Walters

MARKDORF - Einige Veränderungen hat es beim Bodensee Medley-Chor in den vergangenen Monaten gegeben. Der neue Dirigent Willi Brommer gibt seit über einem Jahr im Chor den Ton an, bei der Theatergruppe hat es ebenfalls einen Wechsel in der Leitung gegeben, zudem konnten vier neue Akteure gewonnen werden.

Eine positive Bilanz zog Theresia Leman, die Vorsitzende des Chores, in der Jahreshauptversammlung am Samstag. Der neue Dirigent und der Chor seien gut zusammengewachsen und auch die neuen Sänger hätten sich gut eingelebt in den Chor und in das Vereinsleben. Die musikalischen Auftritte im vergangenen Jahr seien erfolgreich gewesen. Ebenso sei die Theatergruppe unter neuer Leitung und mit neuen Akteuren bei den Aufführungen zu Weihnachten gut gestartet. Besonders danke die Vorsitzende Andreas Krug, der seit 35 Jahren zu den Erfolgen der Theatergruppe einen wesentlichen Beitrag geleiste.

An die einzelnen Auftritte des Chores erinnerte Schriftführerin Luitgard Leite in ihrem Bericht. So

trat der Chor beim Wohltätigkeitskonzert des Christlichen Bildungswerks in der St. Nikolaus Pfarrkirche ebenso auf, wie beim Landesmusikfestival in Weingarten. Zudem gestalteten die Chormitglieder zwei Hochzeiten in der Basilika Birnau und in der Schlosskirche in Friedrichshafen.

Die Theatergruppe führte zu Weihnachten dreimal das Lustspiel „Das Loch in der Wand auf“, erst-

mals unter der Leitung von Andreas Lang und Sacha Bochenek.

Auch Chorleiter Willi Brommer zog eine positive Bilanz, die Auftritte in 2015 seien gelungen und es konnten einige neue Sänger gewonnen werden. Die Theatergruppe suche noch weitere Mitwirkende, erklärte Andreas Lang. Zudem werden noch Helfer für die Arbeiten hinter den Kulissen gesucht. Als nächstes stehe der Auftritt des Chores beim Wohl-

tätigkeitskonzert am 28. Februar in der Stadthalle an, kündigte Theresia Leman an, ferner werde noch ein weiterer Auftritt in Markdorf geplant.

Abschließend ehrte die Vorsitzende einige Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit im Verein. Seit zehn Jahren singt Herbert Schönberg im Chor. Als vor 20 Jahren aus dem Männerchor ein gemischter Chor wurde, gehörten Annette Schreier, Ingrid Siebenhaller, Alwine Fricker-Koch und Brigitte Kahmann zu den ersten Mitsängern. „Wir sind damals von den Männern toll aufgenommen worden und das gemeinsame Singen hat immer Spaß gemacht“, erinnerte sich Alwine Fricker-Koch. Seit 40 Jahren ist Alfons Pfau im Chor und im Vorstand aktiv, seit vielen Jahren ist er für die Finanzen verantwortlich.

Ebenfalls seit 20 Jahren ist Brigitte Bauder im Verein aktiv, sie gehört zur Theatergruppe, seit 30 Jahren steht Andreas Lang auf der Bühne. Seit 64 Jahren gehört Herbert Keller zu den Aktiven im Verein, obwohl er nur passives Mitglied ist, seit 50 Jahren vertritt er diese im Vorstand. Für alle gab es eine Urkunde und ein Geschenk.



Vorsitzende Theresia Leman (von links) ehrt für langjährige Treue zum Medley-Chor: Alwine Fricker-Koch, Herbert Keller, Annette Schreier, Brigitte Kahmann, Ingrid Siebenhaller und Andreas Lang. FOTO: BW

ANZEIGE

Sparkasse Salem-Heiligenberg

Die ImmobilienPROFIS machen Ihre Immobilie zum Bestseller



Weitere Infos unter:
www.spk-salem.de/immobilien
 Wir freuen uns auf Ihren Anruf
 Marco Senno, Tel. 07553 821-143
 Andreas Reisch, Tel. 07553 821-142
immo@spk-salem.de

Tierschutzverein veranstaltet Bücherflohmarkt

MARKDORF (sz) - Der Tierschutzverein Markdorf und Umgebung veranstaltet seinen ersten großen Bücherflohmarkt in diesem Jahr am Samstag, 20. Februar, und zwar wieder in der Stadthalle Markdorf. Verkauf ist von 10 bis 16 Uhr. Wie auch die letzten Male richtet sich das Angebot an Lesestoff an alle. Ob Kinderbuch, Kochbuch, Roman oder Krimi, jeder Bücherfreund kann etwas für sich oder seine Lieben finden, heißt es in der Ankündigung.

Außerdem gibt es leckeren Kuchen und Kaffee. Entweder, um sich in einer kurzen Stöberpause zu stärken oder für einen gemütlichen Nachmittag zu Hause.

Dieses Jahr veranstaltet der Tierschutzverein eine Tombola, bei der es viele tolle Preise zu gewinnen. Zudem gibt es noch ein kleines „Flohmarkt“ mit allerlei hochwertigen Sachen für den eigenen Bedarf oder auch als Geschenk.

Natürlich gibt es auch Infos zu aktuellen Themen wie Igelhilfe, Vogelfütterung und vieles mehr.

VHS: Wiedereinstieg in den Beruf

MARKDORF (sz) - Die VHS bietet den Lehrgang „Wiedereinstieg ins Büro“ speziell für Frauen an. Dadurch wird die Möglichkeit eröffnet, an modernen PC den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten und das eigene Qualifikationsniveau und auch das Selbstvertrauen zu verbessern. Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmerinnen, die schon PC-Grundkenntnisse haben und nun die wichtigsten EDV-Anwendungen innerhalb eines überschaubaren Zeitraums lernen möchten.

Der Kurs findet an 15 Terminen, dienstags und donnerstags, ab dem 25. Februar, jeweils 8.30 bis 11.45 Uhr, im VHS-Schulungszentrum, Ravensburger Str. 19, in Markdorf statt. Informationen und Anmeldung unter Telefon 07541 / 204 54 31.

ANZEIGE

„Es knistert wieder, wenn sie flüstert ...“

Der Schritt zum Hörakustiker fiel mir nicht leicht. In meiner Vorstellung waren Hörgeräte hässliche Riesenapparate, die mir aber nicht wirklich helfen würden. Im Hörstudio Wolter wurde ich eines Besseren belehrt! Dort habe ich mich – nach einer sehr kompetenten und persönlichen Beratung – für winzig kleine Hörgeräte entschieden, die kaum zu sehen sind. Sie bestechen durch eine beeindruckende Leistung. Selbst das Flüstern meiner Frau verstehe ich jetzt wieder!

Maria und Helmut Wild aus Friedrichshafen

„Vertrauen Sie meinem Team und mir und werden auch Sie ein zufriedener und überzeugter Hörgeräteträger!“

Andreas Wolter,
Hörgeräteakustik-Meister

Hörstudio Wolter
 Meisterbetrieb für Hörgeräte

Charlottenstr. 45
 Friedrichshafen
 Tel.: 07541 / 37 84 70
www.hoerstudio-wolter.de